

# Blubu-Kurier

Die Schülerzeitung der **Blutenburg** Grundschule

## Aus dem Inhalt:



Klassenfahrt der 3a



So ist es bei der Feuerwehr



Geschichte der Blutenburgstraße



Neuhausen vibriert

Liebe Leserinnen und Leser,

jetzt ist es endlich soweit und Ihr haltet die erste Ausgabe unserer neuen Schülerzeitung Blubu-Kurier in der Hand.

Über viele Wochen haben wir für euch interessante Themen gesucht und viele Informationen gesammelt.

Wir haben Interviews geführt, mit Buchverlagen gesprochen, haben im Internet und in Bibliotheken recherchiert, wir haben Witze gesucht und viel für Euch gelesen. Unsere Ergebnisse könnt ihr auf den nächsten Seiten lesen.

Viel Spaß und gute Unterhaltung wünscht euch

euer Redaktionsteam



Haie

Außerdem erwarten Euch diese Themen:

- ❖ Kino News
- ❖ Witze
- ❖ Bilderrätsel
- ❖ Wochenendtipps
- ❖ Freizeittipps
- ❖ Bücherseite
- ❖ Ist Mathe wirklich doof?
- ❖ Vorgestellt: Heike Stark
- ❖ Großer Malwettbewerb

## Das Redaktionsteam



**Katharina:**

Klasse 3b, 9 Jahre alt,  
Meine Hobbys sind im Chor singen, Gitarre spielen,  
malen, Basket Ball spielen, Leichtathletik  
Ich lese für Euch die neusten Bücher und erzähle Euch,  
welche Bücher ihr auf keinen Fall verpassen solltet.



**Lissy:**

Klasse 3b, 8 Jahre alt,  
Meine Hobbys sind malen, basteln und lesen.



**Sarah:**

Klasse 3a, 8 Jahre alt,  
Meine Hobbys sind Gitarre spielen, reiten, schwimmen,  
Geschichten ausdenken, schreiben und lesen, basteln, lachen,  
singen, Ballett.  
Das ist mir wichtig: Fantasie; das Verständnis meiner Freunde,  
dass ich in der Pause auch einmal alleine sein will; dass gerecht  
entschieden wird, was gespielt wird und keiner bestimmt.



**Antonia**

Klasse 3a, 8 Jahre alt,  
Meine Hobbys sind schwimmen, Klavierspielen und Mathe.



**Lukas**

Klasse 3b, 9 Jahre alt,  
Mein Hobby ist klettern.

## Geschichte der Blumenburgstraße



**Jede Woche von Montag bis Freitag – außer in den Ferien – gehen, radeln und rollern wir in unsere Blumenburgschule. Mir sind auf meinem Schulweg immer wieder die verschiedenen Häuser aufgefallen: Die neueren/ moderneren, aber vor allem die vielen alten Häuser. Deshalb habe ich mich gefragt wie lange es die Blumenburgstraße wohl schon gibt, und habe das gleich mal versucht herauszufinden:**

Dabei bin ich auf etwas sehr interessantes gestoßen, nämlich, dass unser Stadtteil Neuhausen früher zwar Neuhausen hieß, aber noch gar nicht zu München gehört hat. Neuhausen war früher ein eigenständiges Dorf, das sogar einen eigenen Bürgermeister hatte. Es gab aber schon eine Verbindung zwischen München und Neuhausen, die Nymphenburger Straße. Da diese vornehme Straße, die damals „Fürstenstraße“ genannt wurde, nur vom Kurfürstlichen Hof benutzt werden durfte, entstand daneben für den Personen- und Warenverkehr der „Neuhauser Fahrtweg“ – die jetzige Blumenburgstraße. Sie war die wichtigste Verbindung zwischen Neuhausen und München.

1794 wurde aus dem „Neuhauser Fahrtweg“ der „nördliche Marsfeldweg“. Das war, als Kurfürst Karl Theodor die Straßen zwischen der Landsberger Straße und der Nymphenburger Straße zum Übungsplatz für das Militär bestimmte. Im Jahr 1876 wurde Neuhausen eingemeindet. Das heißt, seit damals gehört Neuhausen zu München. Ab 1877 wurde aus dem „nördlichen Marsfeldweg“ die Blumenburgstraße. Zur damaligen Zeit führte der größte Teil der Blumenburgstraße durch Felder und Wiesen. Im Jahr 1875 gab es nur zwei Anwesen mit ungefähr 22 Anwohnern. Im Jahr 1905 waren es schon 76 Anwesen mit ungefähr 3.730 Anwohnern.



Auf dem Gelände unserer heutigen Blumenburgschule wurde im Jahr 1894 die sogenannte „Kriegsschule“ eröffnet. Mit einer Länge von 142 Metern (Hausnummern 3 bis 5) war sie das bis dahin größte Gebäude der Straße. Sie wurde bei den Luftangriffen im Zweiten Weltkrieg zerstört. Heute erinnert nur noch der Sockel von der Umzäunung des Militärgeländes an die „Kriegsschule“. Dieser Sockel ist das

kleine Mäuerchen am Rande des heutigen Spielplatzes.

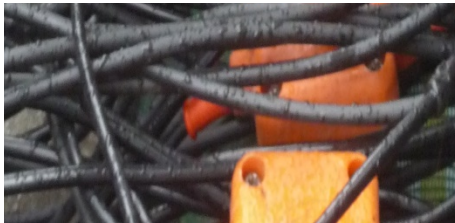
Ich weiß nicht, wie es Euch geht, aber ich fand das alles sehr spannend und interessant; und ich hatte richtig viel Spaß dabei, das alles herauszufinden.

Text: Lissy

Foto Kriegsschule: Copyright Ulrich Moesslang und [www.moesslang.net](http://www.moesslang.net)

Foto Blumenburgstr.: Redaktion Blubu-Kurier

## Bilderrätsel



Was ist das? Lies unsere Zeitung aufmerksam, dann kannst du bestimmt erkennen, um was es sich auf unserem Fotoausschnitt handelt.

(Lösung auf Seite 14)

## Kino News



### Filmstart: 28. April nur im Kino

Dies ist der letzte Teil der Abenteuer-Serie von Rico und Oskar.

Der tiefbegabte Rico (Anton Petzold) und der hochbegabte Oskar (Juri Winkler) sind in dieser Folge Steindieben auf der Spur. Es beginnt ein spannendes Detektiv-Abenteuer, dass die beiden Jungs sogar bis an die Ostsee führt.

Für Spannung und gute Unterhaltung ist in dieser letzten Folge gesorgt.



## Neuhausen vibriert

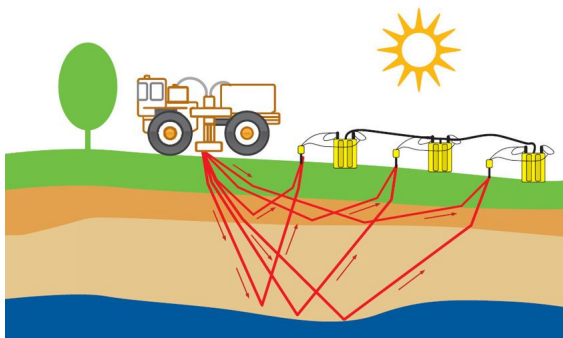


Vibro-Fahrzeug der Stadtwerke in der Birkerstraße

**Neulich hörte ich einen ohrenbetäubenden Lärm, der Boden vibrierte und zitterte. Ich trat ans Fenster und sah vor unserem Haus riesige Fahrzeuge. Da beschloss ich der Sache auf den Grund zu gehen. Ich ging hinaus und holte mir von einem Fahrer Informationen.**

Ich erfuhr, dass die Stadtwerke München Vibro-Seismik-Messungen durchführen.

Die Stadt München hat sich als Ziel gesetzt, 100% der Fernwärme durch erneuerbare Energie zu gewinnen. Unter München und Umgebung befindet sich ein riesiges Thermalwasservorkommen, das bis zu 140 Grad C warm ist. So kommt natürliche Energie aus der Erde. Das heiße Wasser wird von einer Pumpe an die Erdoberfläche gepumpt und gibt dort seine Wärme an das Fernwärmenetz der Stadt München ab. Das nun abgekühlte Wasser wird zurück in die Erde befördert.



Mit Hilfe der Vibro-Fahrzeuge wird der Boden wie mit einem Echolot abgetastet. Das Fahrzeug erzeugt Schwingungen, diese werden in die Tiefe der Erde gesendet und im Untergrund reflektiert.



Mit Geophonen können die Reflexionen aus dem Erdinneren gemessen werden. Dazu ist halb Neuhausen verkabelt worden und wir sehen überall am Straßenrand Geophone. Mit diesen Messungen können sich

Experten nun vorstellen, wie der Untergrund aussieht, um dann eine Entscheidung über den weiteren Ausbau der Geothermie treffen zu können.

Text und Fotos: Katharina  
Quelle und Grafik: Stadtwerke München

## Das unternehmen wir am Wochenende

### Walderlebniszentrum Grünwald Der Walderlebnispfad

Der Walderlebnispfad ist ein Rundweg durch den Grünwalder Forst, vorbei am Wildschweingehege. Er bietet zu jeder Jahres- und Tageszeit Spiel und Spaß sowie viele Informationen. An zwölf Stationen können Kinder experimentieren, spielen oder sinnlich den Wald erleben.



## Haie



**Bild 1: Schwarzspitzenriffhai**

Der weiße Hai (beispielsweise) ist bekannt als Menschenfresser. Doch das ist totaler Schwachsinn!!! Alle Haie sind keine blutrünstigen Bestien!!!

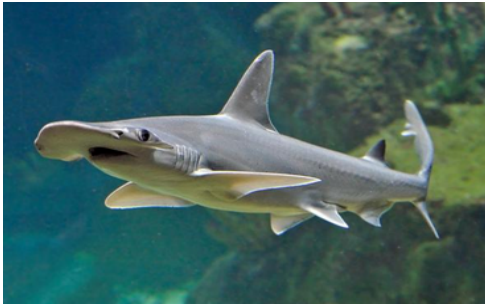


**Bild 2**

Von unten sieht ein Schwimmer fast so aus wie eine Robbe. Deshalb kommt es manchmal zu Verwechslungen.

Wenn der weiße Hai auf Jagd ist, dann kommt er fasst immer mit Beute zurück. Er hat mehr als fünf Sinne. Und er kann schon von weiten das Blut einer verletzten Robbe oder eines anderen Beutetiers riechen. **Er steht auf der Roten Liste!**

## **Hammerhaie**



**Bild 4**

Hammerhaie sehen unheimlich aus mit ihrer Nase, die einen Hammer ähnelt. Sie sind wie alle Haie sehr schnelle und wendige Tiere. Vom Aussterben bedroht (nicht auf der Roten Liste)

## **Kurzflossen-Mako Hai**

Er ist der Schnellste aller Haie. Er kann bis zu 80 km/h schnell werden und über 6 Meter hoch springen. Er steht auf der Roten Liste!



**Bild 5**

## **Kiefer von Haien**

Zähne:



**Zahn eines weißen Hais**

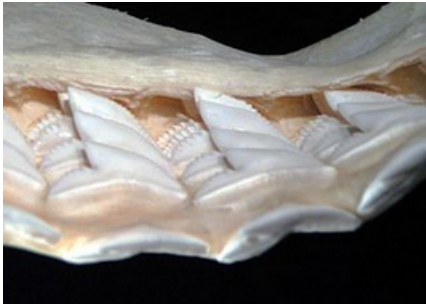


**Bild 7**

**Zahn von Megalodon, einem Urhai.**



## Das Revolvergebiss: Nachwachsende Zähne



**Bild 8**  
**Revolvergebiss eines Hais.**

Wenn ein Hai einen Zahn verliert, dann geschieht ein Wunder der Natur: Innerhalb von ca. 1 Std. wächst dem Hai ein neuer Zahn nach.

Text: Lukas

Fotos: Bild 1: [www.wikipedia.org/wiki/Schwarzspitzen-Riffhai](http://www.wikipedia.org/wiki/Schwarzspitzen-Riffhai)

Bild 2: [www.planet-wissen.de/natur/tiere\\_im\\_wasser/haie/pwiederweissehai100.html](http://www.planet-wissen.de/natur/tiere_im_wasser/haie/pwiederweissehai100.html)

Bild 4: [www.zoogast.de/neue-fuetterungszeiten-im-haus-des-meeres/14133/](http://www.zoogast.de/neue-fuetterungszeiten-im-haus-des-meeres/14133/)

Bild 5: [www.wikipedia.org/wiki/Kurzflossen-Mako](http://www.wikipedia.org/wiki/Kurzflossen-Mako)

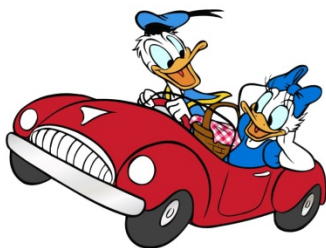
Bild 7: [www.megalodon-haizahn.de](http://www.megalodon-haizahn.de)

Bild 8: [www.wikipedia.org/wiki/Revolvergebiss](http://www.wikipedia.org/wiki/Revolvergebiss)



## Hier geht's lustig zu

Ein junger Dummhauser fährt seine Oma mit dem Auto zum Arzt. Bevor die Oma in das Auto einsteigt, sagt sie zu ihrem Enkel: „Ach, stell mir doch bitte mal den Sitz vor!“ Der Dummhauser darauf: „Gut, also, darf ich bekannt machen? Oma, das ist der Sitz! Sitz, das ist meine Oma!“



„Mein Sohn“, sagt der Papa, „ich bewundere dich sehr!“ „Wieso?“ „Na, es gehört wirklich viel Mut dazu, so ein Zeugnis herzuzeigen!“

„Geh sofort vom Fernseher weg!“ ruft die ängstliche Tante. „Siehst du denn nicht, dass der Ansager Schnupfen hat?“



„Du, das war doch dein Lehrer.“ „Stimmt!“ „Und warum grüßt du ihn nicht?“ „Wir haben Ferien!“



„Also merkt euch das: Hitze dehnt aus und Kälte zieht zusammen. Wer kann mir ein Beispiel geben?“ Susi meldet sich: „Die Ferien im Sommer dauern sechs Wochen, die im Winter nur zwei!“

In der Schule üben sie Grammatik. „Ich komme nicht, du kommst nicht, er sie es kommt nicht, wir kommen nicht, ihr kommt nicht, sie kommen nicht...“, erklärt die Lehrerin. „Willi, sag das mal nach!“ Willi steht auf und sagt: „Kein Schwein kommt!“

Drei Schildkröten wollen an eine Wasserstelle gelangen. Sie benötigen für den beschwerlichen Weg drei Jahre. Endlich sind sie angekommen. Die erste Schildkröte sagt: „Kommt, lasst uns trinken.“ daraufhin erwidert die zweite. „Nein, ohne Trinkbecher geht das nicht.“ Dazu meinte die dritte: „Das geht schon ohne Trinkbecher, anderen vormachen wie erste: „Stopp ich gehe Becher.“. Drei Jahre Langsam wird's mir zu bunt, wenn sie jetzt nicht kommt, dann trinke ich.“ Sie trank. Da sprang die erste Schildkröte aus einem Busch hervor: „Ha, wenn ihr schummelt, dann gehe ich erst gar nicht los!“



Steht ein Schaf neben einem Rasenmäher auf einer Wiese. Sagt das Schaf: „Mäh!“ Daraufhin entgegnet der Rasenmäher: „Du hast mir gar nichts zu sagen.“



Witze wurden von Lissy Kufner und Katharina Frießner gesammelt

## So ist es bei der Feuerwehr



Bild 1



Bild 2

**Die Klasse 3a hat einen Ausflug zur Feuerwache 3 gemacht. Ich habe die Gelegenheit gleich genutzt, und einem Feuerwehrmann ein paar Fragen gestellt.**

Interview mit Feuerwehrmann Sepp

**Wie heißen Sie?**

Ich heiße Sepp.

**Wie viele Leute arbeiten auf dieser Feuerwache?**

An dieser Feuerwache sind 200 Feuerwehrleute tätig.

**Gibt es hier auch Frauen?**

Auf dieser Feuerwache gibt es keine Frauen. In München arbeiten nur sieben Frauen bei der Feuerwehr.

**Wie viele Einsätze kommen an einem Tag vor?**

An einem Tag kommen 15-20 Einsätze vor.

**Was war ihr gefährlichster Einsatz?**

Als es einen Bombenfund in Schwabing gab

**Was war ihr lustigster Einsatz?**

Während der Wiesenzeit sind die Einsätze am lustigsten.

**Wie wird man Feuerwehrmann/-frau?**

Zuerst macht man eine komplette Ausbildung. Dann muss man verschiedene Prüfungen machen und dabei zu den besten gehören. Danach wird man vom Arzt untersucht, die Ausbildung dauert 1 Jahr.

**Wie löscht man einen Brand wenn die Drehleiter nicht hoch genug ist?**

In den Häusern an denen die Drehleiter nicht hoch genug ist, gibt es mehrere rauchdichte Treppenhäuser.

So ist ein Löschzug aufgebaut.

Ein Löschzug besteht aus verschiedenen Fahrzeugen. Der Einsatzleitwagen fährt ganz vorne, darin sitzen der Einsatzleiter und ein Fahrer. Danach kommen ein oder zwei Hilfeleistungslöschfahrzeuge und danach kommt das Drehleiterfahrzeug. In einem Hilfeleistungslöschfahrzeug sind ein Sauger für das Löschwasser, Schläuche, Feuerlöscher, Fluchthauben, Sprungkissen, Spreizer und ein Erste Hilfe Koffer. Ein Hilfeleistungslöschfahrzeug enthält auch noch Wasser damit die Feuerwehrleute gleich anfangen können zu löschen. Wenn es Verletzte gibt, kommt ein Rettungswagen mit zum Einsatz. Ein Löschzug hat immer Vorfahrt.

Bei der Feuerwehr haben wir auch geübt, wie man bei einem Notfall die Feuerwehr anruft.

Die Nummer der Feuerwehr ist 112. Wenn man die Feuerwehr anruft muss man zuerst vier W-Fragen beantworten: Wer ruft an? Was ist passiert? Wo ist es passiert? Wie viele Menschen sind in Gefahr?

Text: Antonia

Fotos: Bild 1: [www.wikipedia.org/wiki/Feuerwehr\\_M%C3%BCnchen](http://www.wikipedia.org/wiki/Feuerwehr_M%C3%BCnchen)

Bild 2: [www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Kreisverwaltungsreferat/Branddirektion-Muenchen/Brandbekaempfung-und-Technische-Hilfe/Feuerwachen/Feuerwache-3.html](http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Kreisverwaltungsreferat/Branddirektion-Muenchen/Brandbekaempfung-und-Technische-Hilfe/Feuerwachen/Feuerwache-3.html)

## Ist Mathe wirklich doof?

Nein, denn Mathe steckt überall drin. Sogar in der Natur. Deshalb haben die Menschen früher auch geglaubt, dass Gott Mathematiker sei.

In der Natur findet man oft Teile aus der Fibonacci-Reihe. Fibonacci war ein Mathematiker, der im 13. Jahrhundert lebte. Bei Bäumen ist es das Astwerk und bei Tannenzapfen die Anordnung der Schuppen. Die Fibonacci-Reihe ist eine lange Zahlenreihe. Sie fängt mit 0 und 1 an. Dann rechnet man 0 und 1 zusammen. Das Ergebnis wird immer mit der vorherigen Zahl addiert. So geht es immer weiter. Das sind die ersten Zahlen der Fibonacci-Reihe: 0,1,1,2,3,5,8,13,21,34,55,89...



Fibonacci hat sie entdeckt als er sich mit den Nachkommen von Kaninchen beschäftigt hat. Er hat ausgerechnet wie viele Nachkommen ein Kaninchenpaar in einem Jahr bekommt.

Text: Antonia



## Vorgestellt: Heike Stark



Liebe Frau Stark,

vielen Dank, dass Sie sich heute für mich und meine Fragen Zeit nehmen. Ich möchte Ihnen jetzt einige Fragen stellen, die mich interessieren und von denen ich annehme, dass sie die anderen Schüler ebenfalls interessieren.

### **Warum sind Sie Lehrerin geworden?**

Meine Lieblingstante war auch Grundschullehrerin und hat immer viel erzählt.

### **Gab es in Ihrer Familie schon Lehrer? Wenn ja, wen?**

Ja, die Schwester meiner Mutter.

### **Würden Sie nochmal Lehrerin werden?**

Sofort!!!

### **Mögen Sie Kinder?**

Ja, sehr!!! Sonst hätte ich mir einen anderen Beruf gesucht.

### **Wie lange sind Sie schon Lehrerin?**

Seit 23 Jahren.

### **Wie lange sind Sie schon an dieser Schule?**

Seit 19 Jahren.

### **Was ist Ihr Lieblingsfach? Warum?**

Musik. Weil ich gerne Musik höre und gerne Musik mache.

### **Was war früher Ihr Lieblingsfach?**

Sport, weil es in diesem Fach keine Hausaufgaben gab.

### **Was gefällt Ihnen an unserer Schule am besten?**

Mein Klassenzimmer mit direktem Zugang zum Pausenhof.

**Wenn Sie etwas an unserer Schule ändern würden / könnten, was würden Sie dann machen?**

Ich hätte gerne zwei Zimmer pro Klasse, zwei Lehrer pro Klasse, Spielräume für die Kinder in der Pause, eine gute (!!!!) Schulkantine, Unterrichtsschluss um 12:15 Uhr und eine gemeinsame Hausaufgabenstunde.

**Wir, die dritten Klassen, hatten heuer anstatt einem Zwischenzeugnis ein Lernentwicklungsgespräch. Fanden Sie das Lernentwicklungsgespräch besser?**

Ja, weil ich denke, dass die Schüler und Eltern besser wissen, wo die Stärken und Schwächen der Schüler liegen.

**Würden Sie das für die 1. und 2. Klassen auch empfehlen?**

Ja, weil die Schulanfänger die schriftlichen Zeugnisse oft nicht verstehen.

**Warum haben Sie Grundschullehramt studiert? Und nicht Gymnasial- oder Realschullehramt?**

Weil ein Grundschullehrer zwei Jahre lang in fast alle Unterrichtsstunden mit seiner Klasse zusammenarbeitet. Man lernt sich gut kennen und hat viele Freiheiten.

**Mein Urur-Opa war auch Lehrer. Er hat die Klassen von der ersten bis zur siebten Klasse in einem Raum unterrichtet; manchmal waren das 48 Schüler. Könnten Sie sich das heute noch vorstellen?**

Nein, das ist für mich nicht vorstellbar. Ganz viele Kinder haben heute Schwierigkeiten für längere Zeit Stillarbeit zu machen. Das ist aber notwendig, wenn ein Lehrer viele unterschiedliche Gruppen in einem Raum unterrichtet!

Liebe Frau Stark,

jetzt bin ich am Ende meiner Fragen angekommen. Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben und mir so offen geantwortet haben.

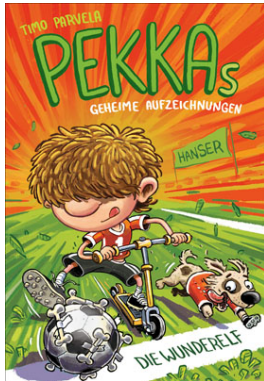
Text: Lissy Kufner

Foto: Redaktion Blubu-Kurier



Antwort des Bilderrätsels von Seite 4: Geophon

## Bücher Seite

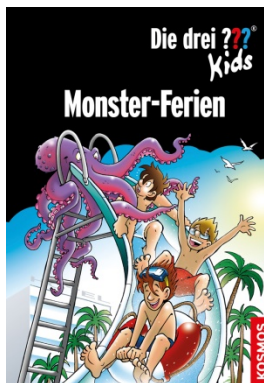


Ich kannte Pekka schon aus den Büchern über Ella. Dass es nun ein ganzes Buch über den lustigen Pekka gibt, finde ich prima. Für Spannung und Komik ist in dieser Neuerscheinung gesorgt. Dazu tragen auch die lustigen Cartoons bei.

Pekka ist ein toller Fußballer. Seine Mannschaft besteht aus seinen Freunden, die aus seiner Klasse und ein paar, die er im Stadtpark kennengelernt hat, zum Beispiel ein hochtalentierter dreibeiniger Hund. Bei einem wichtigen Spiel liegt Pekkas Truppe schnell 0:11 zurück. Doch plötzlich spielt einer bei ihnen mit, den unter seiner

Kapuze niemand erkennt. Eher klein ist er, aber beim Fußball ein Riese.

**Carl Hansa Verlag: Timo Parvela, Pekkas geheime Aufzeichnungen - Die Wunderelf, 112 Seiten, ISBN : 978-3-446-25086-4, Erscheint am: 01.02.2016**



Hier kann man richtig mitmachen und selber Rätsel lösen. Ein klasse Sonderband.

Ein Monsterkrake auf der Wasserrutsche? Justus, Peter und Bob können es nicht glauben! In der Ferienanlage, in der sie zusammen mit Tante Mathilda und Onkel Titus Urlaub machen, passieren die komischsten Sachen. Die Gäste sind in heller Aufregung, als auch noch ihre Zimmer ausgeraubt werden. Ein Monster-Fall für Die drei ??? Kids.

**Kosmos Verlag: Die drei ??? Kids, Monster-Ferien, 96 Seiten, 1. Auflage 2016, ISBN: 978-3-440-15069-6 , Art.-Nr.: 15069**



Dieses Buch enthält ziemlich coole Illustrationen.

Beim Ausflug in den Zoo hat Odd eine Idee: Seine Mitschüler würden ihn sicher nicht hänseln, wenn er ein Krokodil bei sich hätte! Kurzerhand schmuggelt er einen Zwergkaiman mit nach Hause. Doch leider wird das Krokodil schnell zum Problem: Es verschlingt neben Schinkenbrot und Leberpastete beinahe den Hamster von Odds Schwester. Odd muss das Krokodil zurückbringen. Eine leichte Übung, schließlich ist er kein Feigling!

**Verlag Beltz & Gelberg, Taran Bjørnstad / Christoffer Grav, Der Krokodildieb, 134 Seiten, ISBN:978-3-407-82109-6, Erschienen:01.02.2016**

Text: Katharina

Fotos Buchtitel: jeweilige Verlage

## Unser Ausflug ins Schullandheim "Schauerhaus"



**Ich berichte Euch von dem Ausflug der Klasse 3a ins Schullandheim "Schauerhaus". Wir erlebten viele Abenteuer.**

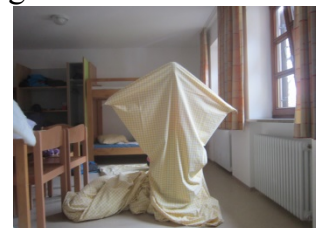
Hinter dem Haus gab es einen Spielplatz mit Baumhaus, den wir erkundeten. Wir begannen eine Schnellballschlacht um das Baumhaus. Ich war auf der Seite von Fabian (Name geändert). Wir verteidigten unsere Baumhaus-Burg mit Schneebällen. Nach einem anstrengenden Kampf eroberte Kilian (Name geändert) mit seinen Angreifern doch die Burg. Das machte Spaß, weil wir uns gut verstanden und viel lachten.

Unsere Lehrerin rief uns zum Popo-Rutscher fahren. Wir gelangten zu einem verschneiten Hügel und rasten mit den Popo-Rutschern den steilen Abhang hinunter. Leider durften wir nicht auf der schönen Seite weiterrutschen, weil wir sonst zu einem Abhang ohne Schnee gekommen wären. Aber wir genossen es trotzdem.



Nach unserer Rückkehr zogen wir uns um. Es gab sehr leckeres Essen, nämlich Spaghetti mit Tomatensoße und Salat und als Nachspeise Schokopudding.

Die Jungs behaupteten, dass es einen Dieb im Schauerhaus gibt, der ihnen etwas gestohlen habe. Das stimmte zwar nicht. Aber trotzdem waren wir ganz aufgeregt. Wir bastelten Alarmanlagen an Fenstern und Türen mit Kleiderbügel: Wenn jemand die Türklinke von außen herunterdrückt, fallen die Kleiderbügel auf den Boden, und es macht einen Riesenkrach. Oben auf dem Schrank lagerten wir unsere wertvollsten Sachen: Geldbeutel, Fotokamera, Shampoo, mein Star Wars Buch und Einiges mehr - dies alles als Schutz vor einem Dieb, den es eigentlich gar nicht gab.





Um 19:00 trafen wir uns alle im Versammlungsraum. Wir spielten Menschen-Memory, ein Stuhlspiel und "Wippel und Dippel". Frau Hoffmann las uns nach dem Spielen ein Märchen vor.

Bis 12:00 Uhr nachts blieben wir auf, obwohl wir das gar nicht durften. Ich rate Euch sehr, auch in dieses Schullandheim zu fahren.



Text und Fotos: Sarah  
Foto Schauerhaus: [www.schauerhaus.de](http://www.schauerhaus.de)

## Freizeit-Tipp

### Loom-Bänder machen



In diesem Artikel zeige ich Euch, wie man Loom-Bänder basteln. Looms sind kleine, verschieden farbige Gummiringe, die sich zu langen Bändern zusammen flechten lassen. Du kannst mit Deinen fertigen Loom-Bändern zum Beispiel Armbänder, Ketten und Ringe entwerfen.

Wenn Du Anfänger bist, ist es besser zuerst zu wissen, wie Du Loom-Bänder aus dünnen Looms, also den Gummis, machst. Dünne Looms tun an den Fingern nicht so weh wie dicke. So machst Du Loom-Bänder: Die Loom-Gummies über Kreuz auf Deine Finger spannen, danach den unteren Loom-Gummi auf den oberen Loom-

Gummi legen und dies mit den nächsten Gummis wiederholen. Nimm, wenn Dein Loom-Band die richtige Länge hat, einen Verschluss und fertig ist Dein Armband oder Deine Kette

Wenn Du ganz gut bist, kannst Du versuchen, Ohringe herzustellen. Das geht so: Also, Du nimmst Dir zwei fertige Loom-Bänderstreifen, holst Dir zwei Ohrhänger und befestigst die Loom-Bänder an diesen und zwar am besten an der Stelle, wo Du die Loom-Bänder angefangen hast, zu flechten.

Diesen wunderschönen Loom-Schmuck kannst Du auch verschenken und so anderen eine Freude machen!

Es gibt übrigens auch dicke Loombänder - aber davon erzähle ich Euch vielleicht das nächste Mal.

Text: Sarah

Fotos: Redaktion Blubu-Kurier

## Das unternehmen wir am Wochenende



Märchenwald in Wolfratshausen

Freizeitpark Märchenwald

Ab 19.03.2016 hat der Märchenwald in Wolfratshausen wieder geöffnet. Im Märchenwald gibt es Schaukästen in denen Märchen erzählt werden, aber aufpassen, nicht den falschen Knopf drücken sonst kommt alles auf Englisch. Dort gibt es auch Spielplätze und Fahrgeschäfte wie zum Beispiel eine Achterbahn. Ich finde den Märchenpark sehr toll.

## Mein Hobby: Klettern



**Ich heiße Lukas und würde euch mit größten Vergnügen mein Hobby vorstellen. Ich stehe um 10.00 Uhr in Thalkirchen vor der DAV- Kletterhalle.**

Es ist bewölkt und kühl. Nachdem ich mich umgezogen habe, warte ich noch einen Moment vor der Umkleide auf meinen Kletterpartner, meinen Papa. Wir gehen sofort in die große Halle, durchqueren sie und gelangen schließlich in den Boulderraum. Dort bouldern wir etwas die Wände entlang, dann gehen wir in die große Halle zur Strickleiter in die Mitte (wenn Du jetzt dorthin kommst, ist statt der Strickleiter eine neue Kletterwand) und ich binde das Seil an meinen Klettergurt.

Mein Partner bindet sich das Seil durch sein Sicherungsgerät, und ich steige auf die Leiter. Weil ich schon seit 3 Jahren klettere, bin ich beim Klettern schon etwas sicherer. Ich klettere ein gutes Stück und wende meinen Kopf zum Boden. Ich blicke in die Tiefe und mir läuft ein eiskalter Schauer den Rücken hinunter. Von oben sieht es so aus, als wären es 20 Meter bis zum Boden, in Wirklichkeit sind es eher 10 Meter. Ich klettere weiter bis unter die Hallendecke. Jetzt sind es schon etwa 19 Meter bis zum Boden. (Das ist etwa so viel, wie die Statue der Bavaria hoch ist.) Mir gruselt es jetzt schon etwas. Aber ich weiß, dass ich am Seil gut gesichert bin. Ich blicke nach oben und sehe ca. 1 Meter über mir die Hallendecke.

Ich zögere etwas und rufe dann laut nach unten: „Zu!“ (Das ist ein Begriff, der beim Klettern verwendet wird, und bedeutet so viel wie: „Zieh das Seil stramm und mache dich bereit, ich lasse gleich los!“) Das Seil strafft sich, ich nehme meinen ganzen Mut zusammen und lasse meine Hände los. Meine Füße werden gleich mitgerissen. Es gibt einen kleinen Ruck, und ich baumle am Seil rückwärts gleich ca. 10 Meter nach hinten. Der Luft bläst mir ins Gesicht, und ich grinse etwas. So baumle ich etwas 10 Minuten am Seil, bis ich unten angekommen bin.



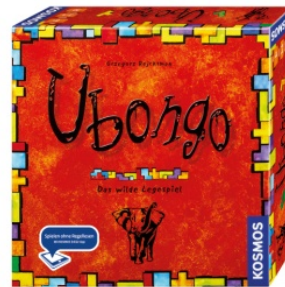
Solche Erlebnisse machen mir beim Klettern viel Spaß. Deshalb würde ich auch Euch den Tipp geben, es mit Klettern einmal auszuprobieren. Vielleicht wird es dann auch Euer Hobby.

Text und Foto: Lukas

Foto Kletterhalle: [www.kbthalkirchen.de](http://www.kbthalkirchen.de)

## Malwettbewerb mit super Gewinnen

Das Thema heißt Feuerwehr. Malt ein Bild im Format A4 oder A3. Egal ob mit Buntstiften, Wasserfarbe, Kreide usw. Eine Auswahl der schönsten Werke bilden wir in der nächsten Ausgabe des Blubu-Kuriers ab. Außerdem erwarten die Gewinner super Preise, die uns die Verlage Beltz und Gellberg, Carl Hansa und Kosmos zur Verfügung gestellt haben. Gebt euer Bild bis zum 15. Mai eurer Lehrerin ab. Vergesst nicht, auf der Rückseite den Namen und die Klasse zu schreiben. Wir freuen uns viele bunte, ideenreiche Bilder. (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)



1. Preis

Wir bedanken uns bei den Verlagen.

---

Impressum:  
Blubu-Kurier, die Schülerzeitung der Blütenburg Grundschule  
Redaktion: Sarah, Katharina, Lissy, Lukas, Antonia  
Grundschule an der Blütenburgstraße  
Blütenburgstraße 3  
80636 München  
Telefon: +49 (0) 89 18 48 33  
Telefax: +49 (0) 89 18 99 93 57  
E-Mail: [gs-blutenburgstr-3@tue.muenchen.de](mailto:gs-blutenburgstr-3@tue.muenchen.de)  
Internet: [www.blutenburgschule.de](http://www.blutenburgschule.de)